



**Dr. med. Gebhard E. M. Gramlich**  
**Chefarzt Privatklinik Hagenmühle**



## Schweißdrüsenabsaugung

*Mit den Mitteln der modernen Absaugungstechniken und mit modernsten Medikamenten ist es heutzutage möglich geworden, übermäßiges Schwitzen schonend und auf Dauer zu beseitigen. Besonders die Achselhöhlen eignen sich aufgrund ihrer Anatomie besonders für diese Methode. Und neben der eigentlichen „Schweiß-Problem- Beseitigung“ kann parallel noch die persönliche „Wunschsilhouette“ der Achseln geformt werden.*

Mit Hilfe der Schweißdrüsenabsaugung gelingt es, die sog. Fokale Hyperhidrosis, also die übermäßige oder krankhafte Schweißabsonderung bestimmter Körperareale auf Dauer zu beseitigen. Obwohl es sich bei der Schweißdrüsenabsaugung um eine relativ neue Methode in der plastischen und kosmetischen Chirurgie handelt, sind bereits perfekte Fortschritte und Verbesserungen der Technik erzielt worden. Von herausragender Bedeutung ist es, dass die Operation in der Privatklinik Hagenmühle – wie in den wenigen anderen führenden Zentren dieser Methode – in einer Sonderform der örtlichen Betäubung durchgeführt wird. Eine Vollnarkose mit ihren Vor- aber auch Nachteilen ist *nicht* erforderlich. Aufgrund der sehr gut wirkenden örtlichen Betäubung brauchen im Normalfall weder Narkose- noch starke Schmerzmittel verabreicht werden.

### Das Absaugen

Bei der Schweißdrüsenabsaugung in Tumescens- Lokalanästhesie werden zunächst die Einstichstellen der Nadeln für die lokale Betäubung mit so genannten Minikanülen mit einer kleinen Menge Lokalanästhetikum (= Medikament zur lokalen Betäubung) vorbetäubt. Durch diese bereits schmerzunempfindlichen Areale wird dann mit Spezialkanülen das eigentliche Lokalanästhetikum eingebracht. Im gut betäubten Areal werden dann je Areal 2 kleine zwei Millimeter messende Einstiche mit dem Skalpell vorgenommen. Über diese Einstiche werden dann die stumpfen Spezial- Kanülen zur Schweißdrüsenabsaugung und Modellage eingeführt. Trotz dieser Minischnitte kann die notwendige Menge Gewebe mit den darin eingebetteten überschüssigen Schweißdrüsen dauerhaft und maximal schonend entfernt werden. In der Privatklinik Hagenmühle wird das modernste Verfahren auf diesem Gebiet: die gewebsschonende Feintunneltechnik angewandt.

Bei dieser Methode der Absaugung besteht keine Gefahr der Verletzung von Nerven, größeren Blutgefäßen oder anderer wichtiger Strukturen. Ganz wichtig: das normale Schwitzen und somit auch alle wichtigen Funktionen des Schwitzens (Temperaturregulation, Entgiftungs+ und Drainageeffekt) sind nach dem Eingriff ganz regulär gewährleistet.

Das Schöne bei dieser Methode ist inzwischen wissenschaftlich bewiesen: *einmal abgesaugte Schweißdrüsen werden nicht wieder neu gebildet !*

### Das Resultat

Bei etwa 90% der Patienten kann bereits nach ein oder zwei Wochen eine deutliche Besserung der übermäßigen Schweißabsonderung beobachtet werden, es dauert allerdings in der Regel drei bis vier Wochen, bis alle Schwellungen zurückgebildet sind und die übermäßige Schweißabsonderung endgültig versiegt ist. Wie schon erwähnt, können alle Schweißdrüsen, die abgesaugt wurden, nicht mehr nachwachsen oder neu gebildet werden. Das bedeutet, dass die „Trockenheit“ = Fehlen von übermäßiger und/oder krankhafter Schweißabsonderung, die durch die Schweißdrüsenabsaugung erzielt wurde, beständig ist.

Infolge der Schweißdrüsenabsaugung verbessert sich auch der Hautzustand und die Hautqualität in der operierten Körperregion: das Bindegewebe wird straffer und die Haut glatter und weicher.